



Presseinformation

Nr. 232 / 2013

Kiel, Mittwoch, 15. Mai 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Oliver Kumbartzky: Wir fühlen uns in unserer Haltung bestätigt

Zur heutigen Wirtschaftsausschusssitzung des Landtages und dem Bericht der Landesregierung zur Zwischenlagerung von hochradioaktiven Abfällen aus Wiederaufbereitungsanlagen erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Der heutige Bericht der Landesregierung und des Vorsitzenden der Entsorgungskommission des Bundes, Herrn Michael Sailer, hat mehr Fragen aufgeworfen als Antworten geliefert. Klar ist nur, dass an keinem der schleswig-holsteinischen Kernkraftwerksstandorte aus Sellafield kommende Castoren repariert werden könnten. Und nach Ansicht des Experten Michael Sailer sind nicht einmal die Vorrichtungen in den Kernkraftwerken selbst für eine solche Reparatur geeignet. Also müssten in jedem Fall an den bestehenden Zwischenlagern jeweils Anlagen zur Reparatur der neuen Castoren gebaut werden.

Auch die Frage der Genehmigungen für die Einlagerung und der Übernahme der Kosten für den Transport ist bis heute nicht beantwortet.

Alle diese Fragen stellen sich für den Standort Gorleben nicht. Wir fühlen uns in unserer Haltung bestätigt: Wir lehnen eine Zwischenlagerung von hochradioaktiven Abfällen aus Wiederaufbereitungsanlagen in Schleswig-Holstein ab.“